

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 85 (2010)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Blickpunkt Heer

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

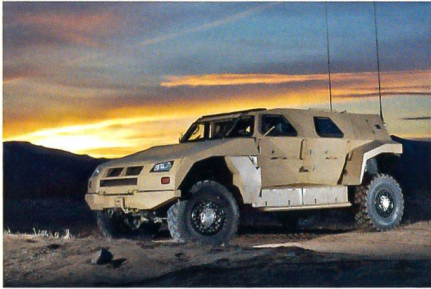
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

 AUSTRALIEN UND USA

Die Streitkräfte Australiens und der USA arbeiten bei der Entwicklung des Joint Light Tactical Vehicle (JTLV) eng zusammen. Jetzt hat das Konsortium BAE Sys-



Erprobungsfahrzeug des JTLV.

tems/Navistar/ArvinMeritor drei Prototypen des Fahrzeugs, das am US-Wettbewerb teilnimmt, nach Australien geliefert. Für das Rüstungsprogramm Land 121 Phase 4 ist Australien Partner des US-JTLV-Programms. Die jetzt gelieferten Fahrzeuge sollen nach australischen Regeln zur Unterstützung beider Programme getestet werden. Die Fahrzeuge in den JTLV-Kategorien A (Allgemeine Aufgaben), B (mobile Führung) und C (Unterstützung) sind soweit möglich kompatibel mit den US-Fahrzeugen, aber dennoch auf die Anforderungen der australischen Armee (z.B. Rechtslenker) zugeschnitten. Der Bedarf in Australien liegt bei rund 1300 Fahrzeugen.

 DEUTSCHLAND

Die Bundeswehr beschafft von der Firma SFC Smart Fuel Cell AG Brennstoffzellen für Auslandeinsätze, welche als autarke Stromerzeugungssysteme zur zuverlässigen Energieversorgung von elektronischen Geräten im Feld dienen. Bei der bestellten Brennstoffzelle handelt es sich um das Produkt JENNY, welches seit über einem Jahr als netzferne tragbare Stromquelle einge-



Soldat betreibt Funkgerät mit einer Brennstoffzelle.

führt und weltweit im Einsatz ist. In Verbindung mit dem SFC Power Manager, einem intelligenten Wandler, der die optimale Nutzung sämtlicher verfügbarer Verbraucher gewährleistet, bildet sie ein leistungsstarkes Energienetzwerk für die Stromversorgung. Die portable JENNY-Brennstoffzelle ermöglicht in Verbindung mit dem SFC Power Manager mehrtägige Missionen mit Gewichtseinsparungen von bis zu 80 Prozent gegenüber einer konventionellen Versorgung mit Akkus und Batterien.

 VAE

Die Vereinigten Arabischen Emirate und Russland stehen in Verhandlungen betreffend der Modernisierung der Schützenpanzer des Typs BMP-3. Daneben stehen in



Russischer Kampfschützenpanzer des Typs BMP-3 der VAE-Streitkräfte.

diesem Jahr zwei weitere Lieferungen des Nahbereichs-Flugabwehrsystems vom Typ PANTSYP S-1 (SA-22 GREYHOUND) an. Damit ist der im Jahr 2000 abgeschlossene Vertrag über die Lieferung von 50 Systemen des Typs PANTSYP S-1 im Wert von 734 Millionen US-Dollar erfüllt.

 SCHWEIZ

Die Schweizer Firma SSZ Camouflage Technology hat den Infrared Battle Dress (IRBD) vorgestellt. Es handelt sich hierbei um einen leichten, atmungsaktiven Tarnanzug, der gegen Aufklärung durch die auf den heutigen Gefechtsfeldern immer weiter verbreiteten Wärmebildgeräte schützen soll. Äusserlich unterscheidet sich der Tarnanzug kaum von einem herkömmlichen Kampfanzug; Konstruktion und Beschichtung der Uniform reduzieren die IR-Signatur des Trägers jedoch erheblich.

Der durch feindliche Wärmebildgeräte wahrnehmbare Temperaturunterschied zur Umgebung sinkt auf rund zwei Grad Celsius. Für statische Einsätze – etwa auf einem Beobachtungsposten – können Tarn-

netze diese Wärmebildtarnung noch weiter verbessern. Die Uniform lässt sich hinsichtlich Schnitt, Tarnmuster oder Innenfutter Kundenwünschen anpassen.

 BANGLADESCH

Die Regierung von Bangladesch hat den Landstreitkräften Mittel für die Beschaffung neuer Panzer und Mannschaftstransporter bewilligt. Es soll eine unbekannte Anzahl an Kampfpanzern, vermutlich um ein Regiment auszurüsten, sowie rund 200 Mannschaftstransporter beschafft werden. Lokalen Quellen zufolge sind die Wettbewerber für das Kampfpanzerprogramm der kroatische M-84D, der chinesische Typ 90-II (MBT 2000), der pakistanische AL KHALID, der polnische PT-91, der russische T-90S und der ukrainische T-84-120 YATAGAN.

 USA

Der SAIC/Boeing-Vorschlag im Zuge des Ground Combat Vehicle-Vorhabens der U.S. Army basiert auf dem Schützenpanzer PUMA, von dem bereits 405 Fahrzeuge für das deutsche Heer bestellt sind. Das 42 bis 43 Tonnen schwere Fahrzeug muss jedoch verlängert werden, da der PUMA lediglich Raum für sechs Panzergrenadiere bietet, die U.S. Army aber einen Schützenpanzer für neun Mann fordert. Nach Aussage von Boeing und SAIC bildet der PUMA zwar die Grundlage, wird aber um Technologie-merkmale ergänzt, die für das «Manned



Kampfschützenpanzer PUMA, welcher die Basis für den SAIC/Boeing-Vorschlag bildet.

Ground Vehicle» im Rahmen des stornierten Future Combat System-Programmes entwickelt wurden. Sollte dieser Vorschlag ausgewählt werden, würde das neue Fahrzeug in den USA unter Verwendung deutscher Komponenten und dem von Rheinmetall konstruierten Turm gebaut.

Patrick Nyfeler 